

## Liebe Leser,

Neckarsulm war schon vor fünfzig Jahren eine Stadt voller Leben. Ich glaub, für Alteingesessene (und Akklimatisierte) ist es reizvoll festzustellen, was war und was geworden ist.

• Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.

Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.

*Ihre Pia Pichterich*

---

Aus der »Chronik der Stadt Neckarsulm 1951 – 1976« von Anton Heyler

## 1974

**19. Januar** »Aktion Hungerhilfe«, durchgeführt von **Paul-Michael Schädel** (22) und etwa 25 Jugendlichen, hat bis heute über 16 000 DM erbracht. Das gespendete Geld geht direkt an die Hungernden und Notleidenden der Sahelzone (Gebiet am Südrand der Sahara) in Afrika.

**17. Februar** Feierliche Investitur des bisherigen Pfarrverwesers **Helmut Kappes** (33) als Pfarrer in St. Johannes (Stadtteil Viktorshöhe/Neuberg).

**21. Februar** Als auf dem Scheuerberg die Erdarbeiten zur Rebflurbereinigung fortgesetzt werden, erfaßt die Planier-  
raupe »einen schweren Brocken«, bei dessen Freilegung eine 3 m hohe und zunächst 10 m lange Mauer entdeckt sichtbar wird. Eine Grundmauer der ehemaligen **Burg Scheuerberg** ist wiederentdeckt! Eines Tages vielleicht will das Landesdenkmalamt Stuttgart das Burggelände weiter erforschen lassen.

**3. April** Aktion »Briefmarken helfen Not lindern«, von dem Neckarsulmer DRK-Mann **Johann Kremer** vor nunmehr sechs Jahren ins Leben gerufen und andauernd im ganzen Unterland durchgeführt, erbrachte bisher rund 16 000 DM für das Deutsche Rote Kreuz zur Finanzierung von Ausrüstungsgegenständen.

**27. April** Frühjahrskonzert des Männergesangvereins **Concordia** im NSU-Kasino, wobei der neugegründete Knabenchor (60 Buben im Alter von zehn bis vierzehn Jahren) in schmucker Uniform zum ersten Male in konzertanter Form auftritt und »ein volles Haus begeistert Beifall spendet«.

**6. Mai** Grundsteinlegung für das **Kreiskrankenhaus** auf der Gemarkung von Bad Friedrichshall-Kochendorf, Am Plattenwald 1, in allernächster Nähe des Neckarsulmer Stadtteils Amorbach.

**23. Juni** Die Investitur von Pfarrer **Hermann Knoblauch** ist für die Kirchengemeinde St. Dionysius und für die Stadt Neckarsulm ein Festtag.

**14. Juli** Neue Spielanlage in der Spohnsiedlung, von Mitgliedern der **Kolpingfamilie** Neckarsulm in über 500 freiwilligen Arbeitsstunden gestaltet und geschaffen, im Rahmen einer kleinen Einweihungsfeier ihrer Bestimmung übergeben.

**28. August** Richtfest für einen Lageranbau (50 m breit und 10 m hoch) der Firma **Lidl & Schwarz**, Rötelstr. 18–20.

**26./27. Oktober Jugendhaus** in der Lammgasse 5 am »Tag der offenen Tür« von vielen Bürgern aller Altersklassen besucht und anerkannt.

**21. November** Die Müllzerkleinerungsanlage (der »Müllhammer«) im Schweinshag soll stillgelegt, nach entsprechendem Umbau als **Festplatz** gestaltet und in das Naherholungsgebiet am Wald einbezogen werden, so hat der Gemeinderat beschlossen.

**21. November** Das städtische **Freibad** bei der Reisachmühle (Becken mit 1250 qm Wasseroberfläche und 2100 cbm Inhalt) soll künftig beheizt und auf eine Temperatur von 24 °C gebracht werden. Der Gemeinderat beschloß, die erforderlichen Mittel in Höhe von 94 000 DM im Haushalt 1975 zur Verfügung zu stellen.

**11. Dezember** Die Lage bei **Audi NSU** Ende des Jahres ist düster, und es zeichnet sich auch so schnell keine Besserung ab. Audi NSU hat als Folge der weltweiten Stagnation auf dem Automobilmarkt die Produktion heuer um 35 % zurückschrauben und seine Belegschaft um 15 % (rund 5200 Mann) abbauen müssen.

**26. Dezember** Die traditionelle Jahresversammlung der Weingärtner findet wiederum im Kolpinghaus statt. Der neue Vorsitzende des Vereins, **Theodor Mühleck**, stellt fest, daß 1974 ein »Regenjahr« gewesen ist. Winterfrost, Spätfrost, Nässe und Vogelfraß haben einen ungewöhnlich niedrigen Ertrag, einen »Viertelherbst«, verursacht. Niemals in den letzten dreißig Jahren waren die Bedingungen für die Weingärtner so schlecht wie in diesem Herbst.